

IT-Marktreport Schweiz

Autor(en): [s. n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Comtec : Informations- und Telekommunikationstechnologie = information and telecommunication technology**

Band (Jahr): **81 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-876625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weissbuch 2003

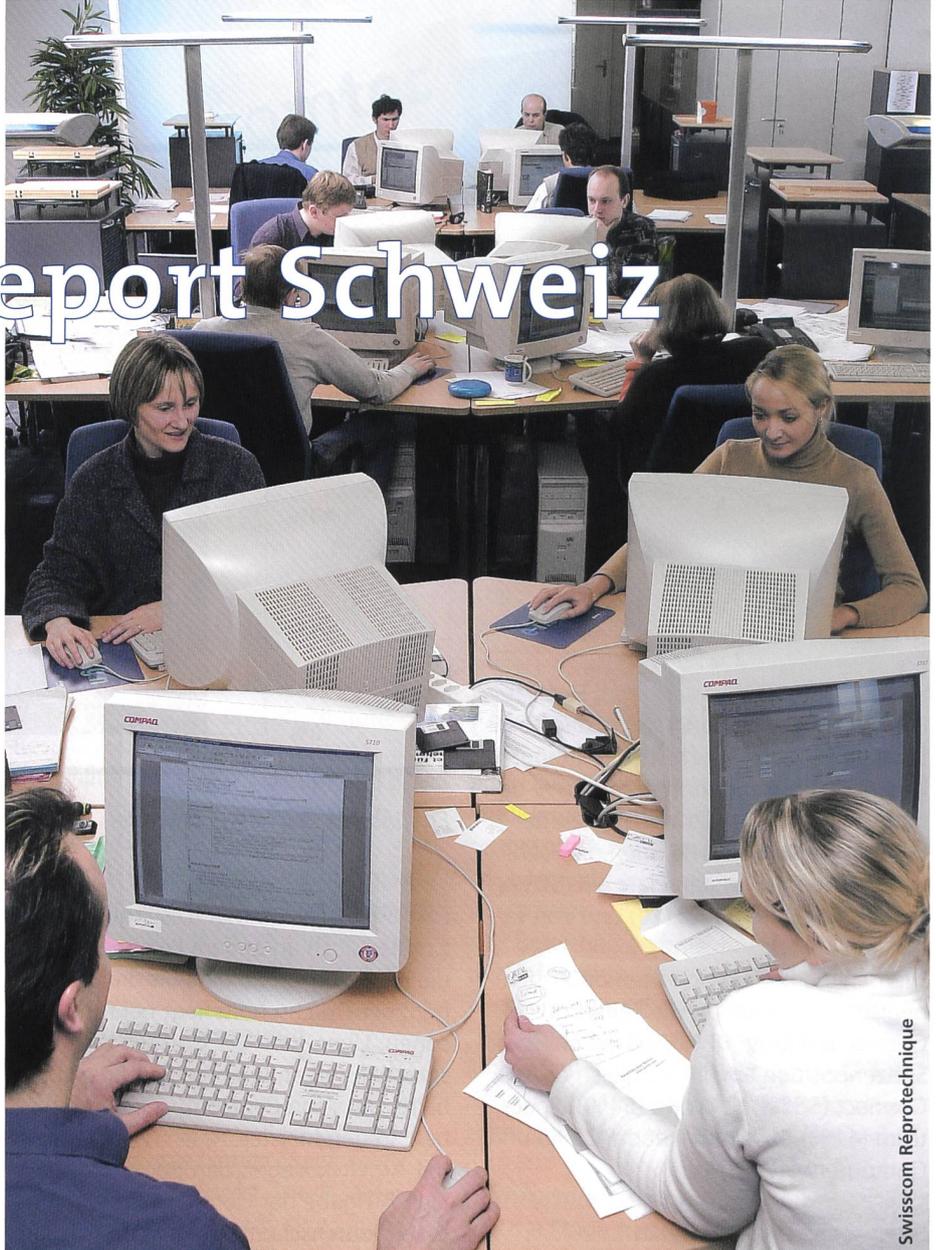
IT-Marktreport Schweiz

Der Branchenkenner Robert Weiss stellt in Zürich sein 14. Weissbuch den Medien und Brancheninsidern vor. Das Weissbuch gilt als bekannter und akzeptierter Marktreport in der Schweiz, der alle Details und Analysen des PC- und IT-Markts, das heisst PC, PDA, Display, Drucker, Server und Storage-Systeme, beinhaltet.

Das vergangene Jahr hinterlässt in der IT-Branche eine tiefe Narbe, denn in beinahe allen untersuchten Segmenten war ein sehr starker Rückgang im Umsatz feststellbar. So büsste beispielsweise alleine der reine PC-Hardware-Markt 358 Mio. Franken ein, und der gesamte IT-Markt ging von 17,01 Mia. Franken auf 15,76 Mia. Franken zurück, was einem Verlust von 7,3% entspricht. Diese hohen Umsatzeinbußen sind durch einen Rückgang der umgesetzten Stückzahlen erklärbar, die zusätzlich mit den tieferen Durchschnittspreisen gekoppelt sind.

PC-Markt

Im PC-Markt wurden im letzten Jahr 1,013 Mio. Einheiten im Markt abgesetzt, was einem Stückzahlenrückgang von 4,2% entspricht. Dabei verloren die Desktop-Systeme 9,1%. Durch das positive Wachstum von 8,4% im mobilen Segment, zurückzuführen auf einen starken Anstieg von über 35% bei den mobilen Home-Systemen, konnte dieser Einbruch etwas kompensiert werden. Betrachtet man das gesamte PC-Umfeld, das heisst inklusive Lowend-Server, PDAs, Drucker, Displays – alles Segmente mit teilweise massivem Umsatzrückgang –, so wird hier ein Umsatzverlust von rund einer Milliarde Franken verzeichnet. Im laufenden Jahr sollten die Umsätze des letzten Jahres gehalten werden können, aber der schon lange erhoffte grössere Aufschwung ist erst im nächsten Jahr zu erwarten.



Swisscom Réprotechnique

Das Zustandsbild der PC-Branche

Das allgemeine Zustandsbild der PC-Branche hat sich 2002 in der Schweiz gegenüber dem Vorjahr wie befürchtet nochmals erheblich im negativen Sinn verändert. Der Desktop-Business-Bereich (-11,8%) ist noch stärker rückläufig als in der Vorperiode, und der mobile Business-Bereich (-7,5%) verzeichnet nochmals eine hohe Einbusse. Auch der Desktop-Home-Bereich (-3,6%) ist erstmals rückläufig. Das einzige Erfolgserlebnis für die Hersteller ist bei den mobilen Home-Systemen zu beobachten, denn dieses Segment legte um 35,4% zu. Da zudem noch der Durchschnittspreis in diesem Segment leicht anstieg, ist ein Umsatzwachstum von 39,2% feststellbar. Da aber diese Systeme nur 14,7% der totalen Einheiten ausmachen, lässt sich damit das gesamthaft negative Bild nicht kompensieren. Die Durchschnittspreise haben sich in den Business-Kategorien

zwischen 13 und 17% nach unten verschoben, die Home-Kategorien dagegen blieben auf dem Vorjahresniveau stabil. Desktop-Maschinen im Businessseinsatz büssten auf Enduser-Basis rund 16,8% ein. Der Durchschnittspreis lag bei 1814 Franken. Mit einem leichten Anstieg von einem Prozent kostet ein Homegerät durchschnittlich rund 1832 Franken. Die mittleren Systempreise gingen im Mobil-Business-Segment mit 13,4% deutlich zurück; im mobilen Home-Bereich ist dagegen der mittlere Systempreis mit 2,8% auf auf 2626 Franken gestiegen. Die Durchschnittspreisdifferenz beträgt im mobilen Bereich somit nur noch 385 Franken. Unterscheidungskriterien zwischen Business und Home sind somit nicht mehr nur im Preisbereich zu suchen, sondern vermehrt im Anwendungsspektrum und im Einsatzort. Alle Segmente Desktop und Mobil mussten mit den obigen Rahmenbedingungen im

Umsatz Einbussen in Kauf nehmen. Im gesamten Gerätemarkt, ohne Peripherie und Software, resultierte daraus ein Umsatzrückgang von rund 14,1%, was 2,17 Mia. Franken entsprach.

Die Topanbieter

Die Top-3-Anbieter HP (Kumulation der HP- und Compaq-Werte), Dell und Fujitsu Siemens verloren zusammen 2,3% an Stückzahlen und decken 46,4% des Totalmarkts ab. Die Top-5-Anbieter – Acer (Wachstum 22,7%) machte einen Sprung von Platz 7 auf 4 und zusätzlich Apple (Wachstum 1,1%) – weisen dagegen ein Stückzahlenwachstum von 0,7% aus und decken 61,6% des Gesamtmarktes ab. Neu in den Topten sind die beiden Assembler Steg und Jet zu finden. Der Assembler-Markt ging um rund 9% zurück, wobei deutlich weniger mobile Systeme in der Schweiz zusammgebaut wurden. Trotzdem werden zwei von sieben PCs in der Schweiz hergestellt. Die Assembler bauten im Jahr 2002 rund 216 000 Geräte zusammen, was einem Anteil am Gesamtmarkt von 21,3% entspricht. Dies sind 21 000 Systeme weniger als im Jahr 2001, der gesamte Umsatz inklusive Server ging dabei von 582 Mio. Franken auf 409 Mio. Franken zurück.

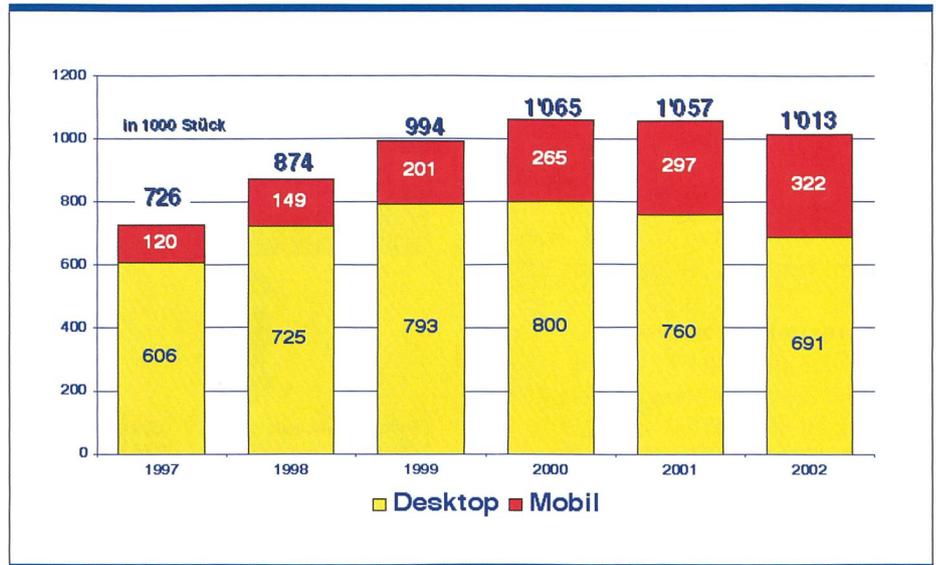


Bild 1. Marktentwicklung 1997 bis 2002 der Desktop- und mobilen Systeme.

Umsatzbetrachtungen im IT-Umfeld

Der Gesamtumsatz, das heisst der Umsatz der Grundhardware, der Software, der Peripherie und der Add-on-Einheiten, ist gegenüber dem Vorjahr deutlich gesunken, da sowohl der PC- wie auch der Umfeld-Umsatz zurückgingen. Entscheidend waren die Umsatzeinbussen im Intel-Serverumfeld, beim PC und bei der

Peripherie. Für das gesamte PC-Umfeld resultierte 2002 ein Wert von 4,4 Mia., dies entspricht einem Rückgang von 15,6%.

Zu diesem Umsatz trugen die PDAs rund 84 Mio. Franken (Rückgang 32,8%), die Displays 552 Mio. Franken (Rückgang 30,0%), und die Drucker 425 Mio. Franken (Rückgang 7,8%) bei.

Intelbasierende Server, so genannte Low-end-Server, verzeichnen einen Umsatz von 419 Mio. Franken, was einem negativen Wachstum von sehr hohen 44,4% entspricht. Dies ist vor allem dem starken Trend nach kleinen und kostengünstigen Servern zuzuschreiben. Da aber immer mehr rackbasierende oder Blade-Server eingesetzt werden, findet teilweise eine Kompensation bei den Umsätzen von Server-Add-ons (Umsatzsteigerung 16,8%) statt. Konkret betrifft dies Metallschränke, Stromversorgungen und Spannungsausfalleinheiten.

Das gesamte Server-Umfeld (Highend, Midrange, Lowend und Add-ons) erzielte einen Umsatz von 1,714 Mia. Franken, was einem Umsatzrückgang von 16% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Ausser den Add-ons verlieren alle Kategorien an Umsätzen

Das Storage-Umfeld (DAS, NAS, SAN und Services) kann im Gegensatz zu allen anderen Segmenten mit einer Umsatzsteigerung aufwarten. Der Umsatz stieg von 1,115 auf 1,1214 Mia. Franken, was einem Wachstum von 8,9% entspricht. Dies liegt allerdings deutlich

Gesamtinstallationen Schweiz

	2002	2001	Wachstum	Entsorgung
Total PC-Installationen	5 160 000	4 940 000	4,5%	13%
PC an Arbeitsplatz	2 050 000	2 080 000	-1,4%	19%
PC/1000 Erwerbstätige	720	730		
PC im mobilen Einsatz	1 270 000	1 060 000	19,8%	8%
PC im Privatgebrauch	1 840 000	1 800 000	2,2%	10%

Die Topten-Stückzahlenrangliste PC total (Basis 2002: 1 013 000 Systeme, 2001: 1 057 000 Systeme)

	2002	2001	2001/02
1. HP (4)	228 097	246 478	-7,5%
2. Dell (2)	158 000	139 500	13,3%
3. FSC (3)	83 607	94 850	-11,9%
4. Acer (7)	77 934	63 491	22,7%
5. Apple (5)	75 940	74 650	-1,7%
6. IBM (6)	52 960	64 460	-17,8%
7. Maxdata	33 911	35 803	-5,3%
8. Steg (-)	31 588		
9. Interdiscont (9)	28 200	34 700	-18,7%
10. Jet (-)	19 735	17 169	14,9%
Rest	223 028	280 668	-22,0%

unter der prognostizierten jährlichen Umsatzsteigerung von rund 20%. Integriert man die obigen Umsatzzahlen in den gesamten IT-Umsatz (Hardware, Software und Dienstleistungen) in der Schweiz, so resultiert ein Umsatz im letzten Jahr von rund 15,76 Mia. Franken. Dieser Umsatz liegt um 1,25 Mia. Franken unter dem Wert aus dem Jahr 2001.

Die Topten mit neuen Playern

Marktleader im totalen PC-Markt mit einem um 3,4% geringeren stückzahlmässigen Marktanteil von 22,5% (228 097 Einheiten) ist wie erwartet HP nach der Einverleibung von Compaq, dem ehemaligen Marktleader. Dell konnte sich als die Nummer zwei problemlos mit einem Wachstum von 13,3% (158 000 Systeme) etablieren, ist aber wieder weit weg von der angestrebten Spitzenposition. Trotz einem negativen Wachstum von 11,9% (83 607 Einheiten) konnte Fujitsu Siemens Computer (FSC) den im letzten Jahr eroberten Rang drei halten. Bedrohlich nahe kommt allerdings Acer, denn mit dem höchsten Wachstum in den Topten von 22,7% wurden im letzten Jahr 77 934 Einheiten abgesetzt. Mit einem Wachstum von 1,7% (75 960 Einheiten) etabliert sich Apple auf Platz fünf. Weiterhin an Marktanteilen verliert IBM, was mit einem starken Fokus auf den mobilen Business-Markt – und dieser war ja stark rückläufig – erklärbar ist. Neu auf Platz sieben ist Maxdata, Interdiscount bleibt auf Platz neun und mit

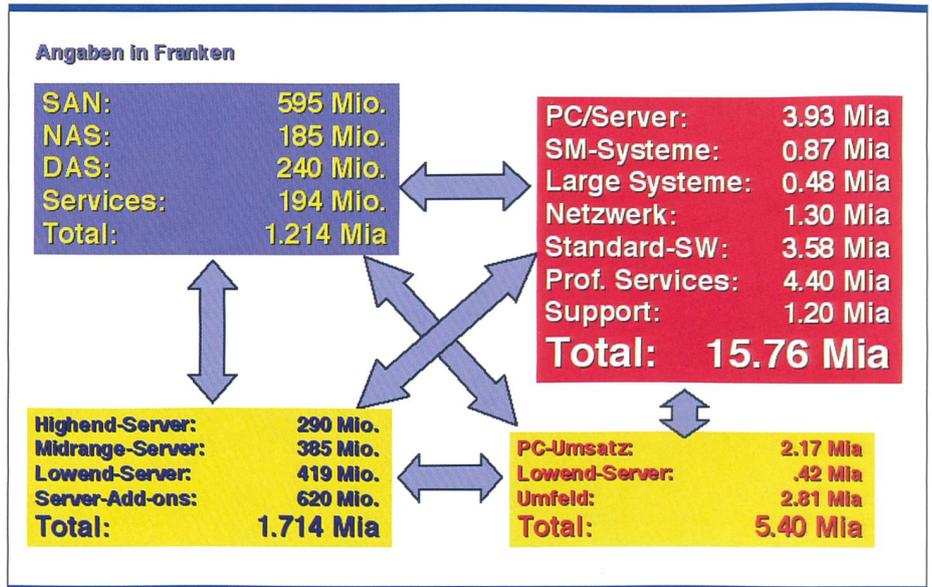


Bild 2. IT-Umfeld Schweiz 2002.

den beiden Assemblierern Steg Computer (Rang acht) und Jet (Rang zehn) sind neue Player in den Topten beobachtbar.

Gesamtinstallationen in der Schweiz

Werden die Zahlen der letzten Jahre, auch unter Berücksichtigung der in den Vorjahren entsorgten Geräte, aufkumuliert, so lässt sich errechnen, dass Anfang 2003 in der Schweiz rund 5 160 000 PCs im Einsatz standen (Entsorgungsrate rund 13%, also ein tieferer Wert als in den Vorjahren). An den Arbeitsplätzen sind rund 2 050 000 PCs im Einsatz, womit 72% der Erwerbstätigen einen Com-

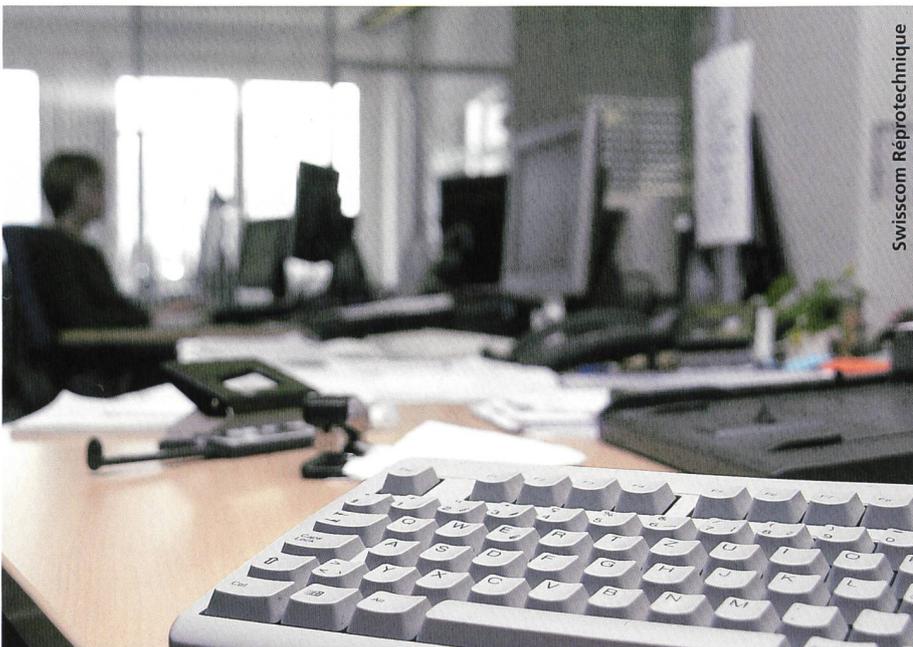
puter am Arbeitsumfeld zur Verfügung haben. Die Zahl liegt auch wieder etwas unter dem Vorjahreswert, was mit Arbeitsplatzabbau und Firmenschliessungen im Dotcom-Umfeld zu erklären ist. Mobile Systeme, die nicht zu den Arbeitsplatzgeräten gerechnet werden, wuchsen mit 19,8% deutlich (1 270 000 Einheiten). Die Entsorgungsrate ist hier mit rund 8% deutlich geringer als bei den Desktops.

Im Home-Segment ist die installierte Basis an Geräten im Haushalt um 2,2% auf 1 840 000 Einheiten angestiegen.

Autor und Bezugsquelle

Die umfassende Studie mit allen Detailzahlen wird erstmals in zwei Teilen angeboten. Der erste Teil umfasst detailliert alles Zahlenmaterial über den Markt 2002 (Preis 1800 Franken). Der zweite Teil umfasst die Marktprognosen aller Untersuchungssegmente für das laufende und teilweise auch für die folgenden Jahre. Weiter sind umfangreiche Technologieprognosen in diesem zweiten Teil integriert (Preis 1400 Franken). Beide Teile zusammen werden für 2800 Franken angeboten. Zudem sind auch Auszüge aus diesen Studien erhältlich. [11]

Info: Robert Weiss Consulting
 Birkenstrasse 4, CH-8708 Männedorf
 Telefon: 01 922 12 32, Fax 01 920 59 34
 E-Mail: robert@robertweiss.ch
 Homepage: www.robertweiss.ch



letrona

Erfolgreich
in die
Zukunft



Kompetent in:

KOMMUNIKATIONSTECHNIK

ELEKTROTECHNIK

SICHERHEITSTECHNIK

Letrona AG

Schulstrasse 22
CH-9504 Friltschen

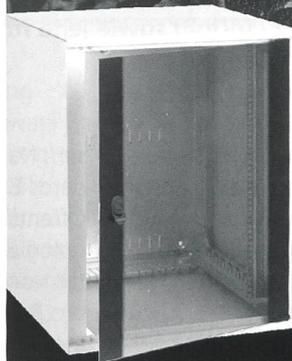
Tel.: +41(0)71 654 64 64
Fax: +41(0)71 654 64 65

Riedackerstrasse 17
CH-8153 Rümlang

Tel.: +41(0)1 818 74 50
Fax: +41(0)1 818 74 51

E-Mail:
marketing@letrona.ch
www.letrona.ch

für ein sicheres
Gehäuse



Server- und Netzwerkschränke

- Breite Auswahl an Standardmasse
- Kundenspezifische Anfertigungen

19" - Wandgehäuse

- Vielseitig einsetzbar (Telefonie, LAN)
- Einfach montierbar
- Leichte Handhabung

Gehäuse aus Aluminium/Stahl für

- Glasfaser-Anwendungen
- Steuer- und Regeltechnik

Service

- Eigene CAD-Konstruktion
- Kurzfristige, termingerechte Lieferung
- Eigenes Montageteam

MINKELS

20
JAHRE

Minkels AG
Riedstrasse 3-5
CH-6330 Cham
Tel. +41 (0)41 748 40 60
Fax +41 (0)41 748 40 79
verkauf@minkels.ch
www.minkels.ch